

## Antrag der Redaktionskommission

vom 05.12.2014

Der Gemeinderat erlässt, gestützt auf Art. 41 lit. I der Gemeindeordnung, folgenden Tarif: <b>Tarif EEA Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen an das Elektrizitätswerk</b>	001	Der Gemeinderat erlässt, gestützt auf Art. 41 lit. I der Gemeindeordnung, folgenden Tarif: <b>Tarif EEA Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen an das Elektrizitätswerk <u>der Stadt Zürich (ewz)</u></b>
	002	
Gemeinderatsbeschluss vom [...] 2014	003	Gemeinderatsbeschluss vom <u>xx. yyyy</u> 2014
<b>Art. 1 Zweck und Geltungsbereich</b>	004	<b>Art. 1 Zweck und Geltungsbereich</b>
<sup>1</sup> Der Tarif EEA regelt die Rücklieferung von Energie aus elektrischen Energieerzeugungsanlagen (EEA) an das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) und die Vergütung der Energie durch das ewz.	005	<sup>1</sup> Der Tarif EEA regelt die Rücklieferung von Energie aus elektrischen Energieerzeugungsanlagen (EEA) an das <b>ewz</b> und die Vergütung der Energie durch das ewz.
<sup>2</sup> Der Tarif gilt für die Rücklieferung von erneuerbarer oder fossiler Energie, zu deren Abnahme das ewz gemäss Art. 7 Abs. 1 Energiegesetz (EnG SR 730.0) als Verteilnetzbetreiber in der Stadt Zürich verpflichtet ist.	006	<sup>2</sup> Der Tarif gilt für die Rücklieferung von erneuerbarer oder fossiler Energie, zu deren Abnahme das ewz gemäss Art. 7 Abs. 1 Energiegesetz (EnG; SR 730.0) als Verteilnetzbetreiber in der Stadt Zürich verpflichtet ist.
<sup>3</sup> Der Tarif EEA gilt nicht, wenn mit der Betreiberin oder dem Betreiber einer EEA die Übernahme der Energie vertraglich gemäss Ziff. 1.2.2 des Reglements über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energie-	007	<sup>3</sup> Der Tarif EEA gilt nicht, wenn mit der Betreiberin oder dem Betreiber einer EEA die Übernahme der Energie vertraglich gemäss Ziff. 1.2.2 des Reglements über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energie-

lieferung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210) oder im Rahmen der Solarstrombörse vereinbart ist.		lieferung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210) oder im Rahmen der Solarstrombörse vereinbart ist.
	008	
<b>Art. 2 Vergütung für Wirkenergie</b>	009	<b>Art. 2 Vergütung für Wirkenergie</b>
<sup>1</sup> Die Vergütung für Wirkenergie aus EEA richtet sich nach der jeweils geltenden Empfehlung des Bundesamts für Energie (BFE) über die Anschlussbedingungen der Elektrizitätsproduktion gemäss Art. 7 EnG und Art. 28a EnG.	010	<sup>1</sup> Die Vergütung für Wirkenergie aus EEA richtet sich nach der jeweils geltenden Empfehlung des Bundesamts für Energie (BFE) über die Anschlussbedingungen der Elektrizitätsproduktion gemäss Art. 7 EnG und Art. 28a EnG.
<sup>2</sup> Der Stadtrat publiziert die Vergütung gemäss der jeweils geltenden Empfehlung des BFE in der Amtlichen Sammlung.	011	<sup>2</sup> Der Stadtrat publiziert die Vergütung gemäss der jeweils geltenden Empfehlung des BFE in der Amtlichen Sammlung ( <b>AS</b> ).
	012	
<b>Art. 3 Tarifzeiten</b>	013	<b>Art. 3 Tarifzeiten</b>
Hochtarif: Montag – Samstag 06.00 bis 22.00 Uhr Niedertarif: Montag – Sonntag 22.00 bis 06.00 Uhr Sonntag 06.00 bis 22.00 Uhr	014	Hochtarif: Montag – Samstag 06.00 bis 22.00 Uhr Niedertarif: Montag – Sonntag 22.00 bis 06.00 Uhr Sonntag 06.00 bis 22.00 Uhr
	015	
<b>Art. 4 Energiemessung</b>	016	<b>Art. 4 Energiemessung</b>
Der Energiebezug, die Energieerzeugung und die Energierücklieferung werden separat gemessen. Die Kosten der Lieferung und Montage von Tarifapparaten, die der Messung der Energieerzeugung und Energierücklieferung dienen, gehen zulasten der Betreiberin oder des Betreibers der EEA.	017	Der Energiebezug, die Energieerzeugung und die Energierücklieferung werden separat gemessen. Die Kosten der Lieferung und Montage von Tarifapparaten, die der Messung der Energieerzeugung und Energierücklieferung dienen, gehen zulasten der Betreiberin oder des Betreibers der EEA.

	018	
<b>Art. 5 Ablesung und Verrechnung</b>	019	<b>Art. 5 Ablesung und Verrechnung</b>
Die Energieerzeugung und die Energierücklieferung werden mindestens einmal pro Jahr abgelesen und abgerechnet. Das ewz kann kürzere Abrechnungsperioden festlegen.	020	Die Energieerzeugung und die Energierücklieferung werden mindestens einmal pro Jahr abgelesen und abgerechnet. Das ewz kann kürzere Abrechnungsperioden festlegen.
	021	
<b>Art. 6 Fälligkeit</b>	022	<b>Art. 6 Fälligkeit</b>
Das ewz vergütet Energierücklieferungen innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum.	023	Das ewz vergütet Energierücklieferungen innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum.
	024	
<b>Art. 7 Inkrafttreten</b>	025	<b>Art. 7 <u>Aufhebung</u></b> [bisher: Art. 8]
Der Stadtrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.	026	
		Der Tarif EEA, Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen für das Elektrizitätswerk, vom 25. Januar 2006, wird aufgehoben.
	027	
<b>Art. 8 Aufhebung</b>	028	<b>Art. 8 <u>Übergangsbestimmung</u></b> [bisher: Art. 9]
Der Tarif EEA, Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen für das Elektrizitätswerk, vom 25. Januar 2006, wird aufgehoben.	029	

		<p><sup>1</sup>Für Photovoltaikanlagen, die zwischen dem 1. Januar 2006 und dem 31. Dezember 2011 in Betrieb genommen wurden, leistet das ewz eine einmalige Fördervergütung im Sinne einer gemeinwirtschaftlichen Leistung gemäss Ziff. 2.2.2 der Tarife Netznutzung ZH-NNA (AS 732.325), ZH-NNB1 (AS 732.326), ZH-NNB2 (<b>AS</b> 732.324), ZH-NNC (<b>AS</b> 732.327) <b>und ZH-NNC-U (AS 732.328) für die Stadt Zürich.</b></p> <p><sup>2</sup>Die Fördervergütung orientiert sich an den für das Jahr der Inbetriebnahme geltenden durchschnittlichen Investitionskosten sowie an der restlichen Amortisationsdauer und bemisst sich pauschal pro Photovoltaikanlage wie folgt:</p> <table data-bbox="1249 667 2107 997"> <tr> <td>Inbetriebnahme 2006:</td> <td>Fr. 400.– pro installierte kWp</td> </tr> <tr> <td>Inbetriebnahme 2007:</td> <td>Fr. 360.– pro installierte kWp</td> </tr> <tr> <td>Inbetriebnahme 2008:</td> <td>Fr. 320.– pro installierte kWp</td> </tr> <tr> <td>Inbetriebnahme 2009:</td> <td>Fr. 280.– pro installierte kWp</td> </tr> <tr> <td>Inbetriebnahme 2010:</td> <td>Fr. 240.– pro installierte kWp</td> </tr> <tr> <td>Inbetriebnahme 2011:</td> <td>Fr. 200.– pro installierte kWp</td> </tr> </table> <p><sup>3</sup>Das ewz regelt den Vollzug.</p>	Inbetriebnahme 2006:	Fr. 400.– pro installierte kWp	Inbetriebnahme 2007:	Fr. 360.– pro installierte kWp	Inbetriebnahme 2008:	Fr. 320.– pro installierte kWp	Inbetriebnahme 2009:	Fr. 280.– pro installierte kWp	Inbetriebnahme 2010:	Fr. 240.– pro installierte kWp	Inbetriebnahme 2011:	Fr. 200.– pro installierte kWp
Inbetriebnahme 2006:	Fr. 400.– pro installierte kWp													
Inbetriebnahme 2007:	Fr. 360.– pro installierte kWp													
Inbetriebnahme 2008:	Fr. 320.– pro installierte kWp													
Inbetriebnahme 2009:	Fr. 280.– pro installierte kWp													
Inbetriebnahme 2010:	Fr. 240.– pro installierte kWp													
Inbetriebnahme 2011:	Fr. 200.– pro installierte kWp													
	030													
<b>Art. 9 Übergangsbestimmung</b>	031	<b>Art. 9 Inkrafttreten</b> [bisher: Art. 7]												

<p><sup>1</sup>Für Photovoltaikanlagen, die zwischen dem 1. Januar 2006 und dem 31. Dezember 2011 in Betrieb genommen wurden, leistet das ewz eine einmalige Fördervergütung im Sinne einer gemeinwirtschaftlichen Leistung gemäss Ziff. 2.2.2 der Tarife Netznutzung ZH-NNA (AS 732.325), ZH-NNB1 (AS 732.326), ZH-NNB2 (732.324), ZH-NNC (732.327), ZH-NNC-U (AS 732.328), ZH-NN-U (AS__) für das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz).</p> <p><sup>2</sup>Die Fördervergütung orientiert sich an den für das Jahr der Inbetriebnahme geltenden durchschnittlichen Investitionskosten sowie an der restlichen Amortisationsdauer und bemisst sich pauschal pro Photovoltaikanlage wie folgt:</p> <p>Inbetriebnahme 2006: Fr. 400.- pro installierte kWp  Inbetriebnahme 2007: Fr. 360.- pro installierte kWp  Inbetriebnahme 2008: Fr. 320.- pro installierte kWp  Inbetriebnahme 2009: Fr. 280.- pro installierte kWp  Inbetriebnahme 2010: Fr. 240.- pro installierte kWp  Inbetriebnahme 2011: Fr. 200.- pro installierte kWp</p> <p><sup>3</sup>Das ewz regelt den Vollzug.</p>	032	
		Der Stadtrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.
	033	
	034	<p>Zustimmung: Präsident Mark Richli (SP), Referent; Eduard Guggenheim (AL), Christina Hug (Grüne), Raphael Kobler (FDP), Min Li Marti (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Sven Sobernheim (GLP), Karin Weyermann (CVP)</p> <p>Für die Redaktionskommission  Präsident Mark Richli (SP)  Sekretärin Marion Engeler</p>